Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Neue Schmetterlinge des Berliner Museums.

Beschrieben von Dr. **H. Dewitz** in Berlin.

(Hiezu Taf. II.)

Papilio Zaddachii.

Fig. 1.

In der Gestalt gleicht er *P. Cacicus* Luc.; auch stimmen die Zähne und Schwänze der Hinterflügel beider überein. Die Länge des Vorderflügels (von der Wurzel bis zur Flügelspitze) beträgt 0,057 m. In der Zeichnung und besonders der Färbung scheint er sehr isolirt dazustehen, und nur schwache Anklänge an *Cacicus* lassen sich wahrnehmen. Die Oberseite besitzt eine schwarzbraune, fast schwarze Grundfarbe. Die Vorderflügel werden von einer breiten, ziegelrothen Schrägbinde durchzogen, welche ziemlich von der Mitte des Vorderrandes auf den Innenwinkel (die Ecke, welche Innen- und Hinterrand oder Saum bilden) zu verläuft. Ein Theil der Binde liegt in dem äusseren Drittel der Mittelzelle. Der innere Rand der Binde bildet beinahe eine gerade Linie, der äussere ist convex, der Flügelwurzel zugebogen und zeigt zwischen je zwei Längsrippen eine Einbuchtung, so dass er gezackt erscheint; vom Vorderrande des Vorderflügels ausgehend, tritt ein schwarzer, breit sichelförmiger Fleck am äussersten Ende der Mittelzelle in die rothe Querbinde ein. Der gekrümmte Aussenrand der breiten Querbinde wird von zwei, vom Innenwinkel ausgehenden, schmalen Binden begleitet. Die innere, eine Zackenbinde, erreicht den Vorderrand des Flügels, ist verloschen und von schwefelgelber Farbe. Die äussere steigt nur bis zur Mitte des Flügels empor und besteht aus 4 bis 5 ziegelrothen, mit der convexen Seite der Flügelwurzel zugekehrten Monden. Den Saum der Hinterflügel begleiten 2 Reihen grosser, verloschener Monde, deren convexe Seite ebenfalls der Flügelwurzel zugewandt ist. Die äusseren sind gelb, die inneren blau.

Die Unterseite zeigt ziemlich dieselbe Färbung, wie die Oberseite, nur hat die schwarzbraune Grundfarbe der Oberseite an den Hinterflügeln und den Spitzen der Vorderflügel einen chocoladefarbenen Ton angenommen; die äusseren, gelben Monde der Hinterflügel sind nur als Schatten sichtbar, die innern, blauen, nach der Flügelwurzel zu schwarz eingesäumt; der Augenfleck am Innenwinkel der Hinterflügel

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ist blau, dann schwarz und zu äusserst gelb. In derselben Lage und Ausdehnung wie bei *Cacicus* die gelbe Querbinde, markirt sich auch bei *Zaddachii* auf der Unterseite der Hinterflügel eine vom Vorderrande zum Innenwinkel verlaufende breite Binde, doch ist sie nur schwach sichtbar, indem die braune Grundfarbe einen nur um Weniges helleren Ton angenommen hat.

Ein Exemplar (♀) aus Columbien von Wallis.

Heliconius Salvinii.

Stimmt in Form, Grösse, Färbung und Zeichnung mit *Antiocha* Cram. überein und unterscheidet sich nur durch eine breite gelbe Binde auf der oberen und unteren Seite der Hinterflügel, welche dieselbe Form und Lage hat, wie bei *Chestertonii* Hew.

Drei Exemplare (2 ♂, 1 ♀) vom Orinoco von Moritz.

Callithomia Tridactyla.

Fig. 2.

Der Vorderflügel ist 0,035 m. lang. Im Flügelschnitt und zum grossen Theil auch in der Färbung und Zeichnung stimmt sie mit *Hezia* Hew. überein. Die schwarzen, etwas durchsichtigen Vorderflügel tragen schwefelgelbe Flecken, welche genau dieselbe Anordnung zeigen, wie bei *Hezia;* auch haben beide braune Hinterflügel mit breiter schwarzer Einfassung am Vorder und Hinterrande, wie auch milchweisse, nur auf der Unterseite deutlich hervortretende Flecken an der Spitze der Vorderflügel und am Saume der Hinterflügel. Auf den ersten Blick unterscheidet sich jedoch *Tridactyla* von *Hezia* durch einen grossen schwefelgelben Fleck der Hinterflügel, welcher dicht hinter der Mittelzelle gelegen nach dem Saume zu in eine kurze und zwei lange fingerförmige Spitzen ausläuft.

Ein Exemplar (♂) aus Antioquia in Columbien von Wallis.

Ithomia Petersii.

Fig. 3.

Steht in Form, Grösse und Zeichnung sehr nahe dem Weibchen von *Zygia.**) Der Vorderflügel ist 0,032 m. lang, ziemlich durch-

*) Godman and Salvin, Proceedings of the zoological Society of London 1877. p. 62.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sichtig, schwarz mit fast denselben schwefelgelben Flecken, wie bei *Zygia*, nur sind die an der Flügelspitze gelegenen bei *Petersii* kleiner. Die 6 weissen Randflecken der Vorderflügel treten bei *Petersii* viel deutlicher hervor, als bei der andern Art. Die Hinterflügel sind rothbraun mit einem schmäleren schwarzen Vorderrande und einem breiten, fast bis in die Hälfte des Flügels hineinreichenden schwarzen Saum, in dem ebenso wie bei *Zygia* eine Reihe grosser, abgerundeter, den Rand begleitender, weisser Flecken liegt. Die äussere Spitze der rothbraunen Zeichnung, die Partie zwischen dem hinteren Ende der Mittelzelle und dem breiten schwarzen Saum, zwischen Rippe 3 und 5 *), ist schwefelgelb gefärbt. Die Unterseite besitzt dieselbe Zeichnung und Färbung wie die obere, doch ist der oben rothbraun und schwefelgelb gefärbte Theil der Hinterflügel unten ganz schwefelgelb und nur bräunlich angehaucht. Der Körper ist schwarz, die Unterseite des Bauches weisslich. Fühler schwarz mit hellgelben Spitzen. Von *Zygia* unterscheidet sich also *Petersii* besonders durch den grossen schwefelgelben Fleck an der Spitze der rothbraunen Zeichnung auf der Oberseite der Hinterflügel und durch den viel breiteren schwarzen Saum derselben.

Ein Exemplar (♀) aus Antioquia in Columbien von Wallis.

Ceratinia Excelsa Feld. var.

Unterscheidet sich von *Excelsa* nur dadurch, dass die weisse Binde der Hinterflügel auf der Oberseite der braunen Grundfarbe gänzlich gewichen ist. Die Unterseite zeigt sie jedoch in derselben Ausdehnung wie *Excelsa*.

Ein Exemplar aus Costa Rica von Schmeltz, ein anderes aus Chiriqui von Staudinger.

Sais Rosalia Cram. var. *Virchowii*.

Fig. 4.

Das Berliner Museum besitzt 6 Stück von *Rosalia*. Die Spitzen der Vorderflügel sind bei dem einen, wie dies auch die Cramer'sche Abbildung zeigt, ockerfarben, bei andern schwarz mit ockerfarbenem Sichelfleck zwischen der gelben Schrägbinde und dem Flügelrande,

---

*) Die Bezeichnung des Flügelgeäders nach Herrich Schäffer, Schmetterlinge von Europa Bd. I. t. II.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

bei wieder anderen endlich ganz schwarz. Die gelbe Schrägbinde der Vorderflügel wie überhaupt die übrige Färbung und Zeichnung beider Flügelpaare ist bei allen Exemplaren gleich. Durch die Vermittlung des Herrn Professor Virchow hat genanntes Museum ein Exemplar aus Puerto Cabello erhalten, bei dem das Schwarz der Vorderflügelspitzen die gelbe Schrägbinde so eingeschränkt hat, dass sie zwar eine sehr ähnliche Zeichnung wie bei *Rosalia* beibehaltend, in ihrer Breite auf ein Drittel verkleinert ist. Im Uebrigen stimmen Färbung und Zeichnung mit *Rosalia* überein.

Acraea Atrata.

In der Form übereinstimmend mit *Nox* Bates; auch besitzt sie wie diese eine kohlschwarze, tief dunkelblau schillernde Oberseite. Die Unterseite gleicht der von *Leucomelaena* Bates*), wenn man sich bei letzterer die breite gelbe Schrägbinde der Vorderflügel weg denkt. Sämmtliche Rippen sind schwarz, zwischen je 2 derselben verläuft nach dem Saume zu ein schwarzer Strich; die Zwischenräume zwischen den schwarzen Rippen und Strichen sind gelbgrau, so dass eine schwarze und gelbe Streifung hervorgebracht wird; die Wurzelhälfte der Vorderflügel der Unterseite ist schwarz mit sehr schwachem Schiller, die Wurzel der Hinterflügel unterseits schwefelgelb bestäubt. Körper, Taster, Fühler schwarz; Hinterleib auf der Bauchseite gelb behaart. Länge des Vorderflügels 0,022 m.

Ein Exemplar (♂) aus Antioquia in Columbien von Wallis.

Acraea Steinii.

Stimmt mit der Vorigen in Grösse, Gestalt und Färbung vollkommen überein, sogar die gelbe Behaarung auf der Unterseite des Hinterleibes ist dieselbe. Sie unterscheidet sich von ihr nur dadurch, dass der Innenrand auf der Oberseite der Hinterflügel schön karminroth gefärbt ist. Dieses rothe Band beginnt dicht an der Flügelwurzel und reicht bis zum Innenwinkel, in der Breite bis an Rippe 2.

Ein Exemplar (♂) aus Antioquia in Columbien von Wallis.

---

*) Die Herren Godman und Salvin, welche sich mehrere Jahre in Mexico aufgehalten haben, theilen mir mit, dass *Leucomelaena* das Weibchen zu *Nox* ist.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Eucides Künowii.

Fig. 5.

Die Länge des Vorderflügels beträgt 0,037 m. In Flügelschnitt und Färbung der Hinterflügel mit *Mereaui* Hübn. übereinstimmend, nur dass bei *Künowii* die rothbraune Binde an ihrem Aussenrande nicht so scharf gezackt ist und das Schwarz der Flügelwurzel etwas weiter in den Flügel hineintritt. Auch die Vorderflügel beider zeigen Aehnlichkeit, doch sind die meisten der rothbraunen in der schwarzen Grundfarbe liegenden Flecke bei *Künowii* kleiner und viel matter gefärbt. Bei letzterer liegt am Innenrande ein langgezogener, vom Innenwinkel bis zur Mitte des Innenrandes verlaufender, rothbrauner Streif; ein viereckiger Fleck in der Mitte der Zelle 2, zum Theil noch in Zelle 1. b. hineinragend; von ihm aus verläuft ein schmales Band auf Rippe 2 bis zur Mittelzelle und setzt sich hier am Innenrande derselben bis zur Flügelwurzel fort.—Das hintere Ende der Mittelzelle trägt einen kleinen Fleck, Zelle 3 einen keulenförmigen, mit dem spitzen Ende dem Saume des Flügels zugekehrten, Zelle 4 einen kurzen gedrungenen, dem Saum genäherten, Zelle 5 und 6 endlich je einen langgezogenen, wie auch die übrigen, rothbraun gefärbten Fleck.

Die Unterseite der Vorderflügel ist ebenso wie die der Hinterflügel mattbraun, mit den zum Theil durchschlagenden, hier gelblich gefärbten Flecken der Oberseite. Den Saum der Vorder- und Hinterflügel begleiten weisse, an den Vorderflügeln viel weniger deutliche Fleckchen. Der Körper ist schwarz mit weissen Fleckchen auf der Unterseite. Im Genick und auf der oberen Seite des Brustkastens stehen einige gelbe Punkte. Fühler schwarz.

Ein Exemplar (♂) aus der Sierra Nevada de Sta. Martha von Tetens.

Grapta Haroldii.

Fig. 6.

In Schnitt und Zacken der Flügel übereinstimmend mit *C-album* L. Länge des Vorderflügels 0,03 m. Oberseite hell gelbbraun, wie die hellsten Exemplare von *C-album* L. oder wie *Egea* Cr., mit schwarzbraunem Saume, ähnlich wie er sich bei *C-album* findet. Wurzel der Flügel dunkelbraun; an den Vorderflügeln zieht sich diese braune

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Färbung weit in die Flügel hinein. Ein vom Vorderrande der Vorderflügel ausgehender, sich nach hinten zuspitzender schwarzer Fleck, liegt am hinteren Ende der Mittelzelle, ein kleinerer, verwischter am Vorderrande des Flügels, zwischen ebengenanntem und der Flügelspitze, zwei kleine abgerundete Fleckchen in der Mitte der Mittelzelle. Auf den Hinterflügeln verläuft in der gelben Grundfarbe, dem Saum genähert und mit ihm gleichlaufend, eine Reihe dunkelbrauner Punkte. Die Färbung und Zeichnung der Unterseite ist die bei *Grapta* sich meistens findende: die Grundfarbe grau, die Wurzelhälfte der 4 Flügel dunkler, graubraun; der Saum schwärzlich; beide Flügelpaare auf der Unterseite mit braunen Sprenkeln dicht besetzt. Der weisse C-Strich in der Mittelzelle der Hinterflügel nur schwach ausgeprägt.

2 Exemplare (♂) aus Mexico von Ehrenberg.

Heterochroa Wallisii.

Steht *Melanthe* Bates nahe. Die Grundfarbe der Oberseite ist schwarz, etwas ins Bräunliche übergehend, die der unteren matter. Auf dem Vorderflügel verläuft eine weisse, in der Nähe des Flügelsaumes mit gelbem Anflug versehene Querbinde, welche genau dieselbe Länge, Breite und Stellung hat, wie die rothe Binde bei *Lara* Hew. und auf der Unterseite den Flügelsaum nicht erreichende, weisse Strahlen entsendet. Die Wurzelhälfte der Vorderflügel und der Hinterflügel sind auf der Unterseite fast ebenso gezeichnet und gefärbt, wie bei *Melanthe* und hauptsächlich unterscheidet sich diese von *Wallisii* dadurch, dass sie eine breite gelbe, *Wallisii* eine schmale weisse Querbinde auf den Vorderflügeln trägt.

Ein Exemplar (♂) aus Antioquia in Columbien von Wallis.

Pandemos Godmanii

Fig. 7.

Der Vorderflügel besitzt eine Länge von 0,033 m., eine scharfe Spitze, einen etwas geschweiften Saum und einen stark abgerundeten Innenwinkel. Der Saum steht fast senkrecht auf dem Innenrande. Der Hinterflügel ist am Aussen- und Innenwinkel, wie auch am Saume so vollständig abgerundet, dass er der Länge nach durchschnitten zwei symmetrische Hälften gibt. Die Oberseite der Vorderflügel zeigt eine braune Grundfarbe mit einer weissen gekrümmten

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Binde, deren concave Seite der Flügelwurzel zugekehrt ist; sie verläuft von der Mitte des Vorderrandes ausserhalb der Mittelzelle auf den Innenwinkel zu, ohne diesen jedoch zu erreichen, sondern erstreckt sich nur bis zur Rippe 2 Der Raum von der Flügelwurzel bis zur Binde ist violettblau angehaucht. Auf der Unterseite ist die weisse Binde etwas breiter und erreicht den Innenrand. Der Raum von der Flügelwurzel bis zur Binde ist hier schwarzbraun, von ihr bis zum Saume hell graubraun. Die Oberseite der Hinterflügel schön blau, der Innenrand fast bis zur Rippe 2 braun, wie die Oberseite der Vorderflügel. Unterseite der Hinterflügel (ebenso wie die Spitzen der Vorderflügel unterseits) hell graubraun. Körper und Fühler hellbraun.

Ein Exemplar (♂) von Vera-Cruz von Deppe.

Dämmerungs- und Nachtfalter von Portorico,

gesammelt von Herrn Consul Krug*),

zusammengestellt von Dr. **H. Dewitz.**

Dämmerungsfalter.

Macroglossa Blainii Guendlach.

Macroglossa Tantalus Linn. Cr. t. 68. f. F. Hübn. ex. Lep. II. *Zonata* Dr. t. 26. f. 5.

Perigonia Lusca Fabr.

Enyo Lugubris L. *Fegeus* Cr. t. 225. f. E.

Pergesa Thorates Hübn. Zutr. f. 525. u. 26.

Oenosanda Noctuiformis Wlk.

Pachylia Ficus Linn. Dr. II. t. 26. f. 1.

Chaerocampa Nechus Cr. t. 178. f. 2.

Chaerocampa Tersa L. Dr. I. t. 28. f. 3.

---

*) Das Verzeichniss der von Herrn Consul Krug auf Portorico gesammelten Tagschmetterlinge ist in der Stettiner ent. Zeitung 1877 erschienen.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

W. A. Meyer gen. u. lith.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Münchner Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 001

Autor(en)/Author(s): Dewitz Hermann

Artikel/Article: Neue Schmetterlinge des Berliner Museums. 85-91